



TITAN

Ein Film von Valéry Carnoy

Hinweise und Material für Schule und Jugendarbeit

Kurzbeschreibung

Ausführliche Beschreibung der Filmerzählung

Bildungsplanbezüge (Beispiel)

Einsatzmöglichkeiten

Tipps für Multiplikator*innen

Aufgabenstellungen für Schüler*innen

AS 1 Die Geschichte

AS 2 Die Figuren und ihre Beziehungen/Figurennetz

AS 3 Die Hauptfigur

AS 4 Gefühle

AS 5 Motiv Hund

AS 6 Dramaturgie

AS 7 Spannung

AS 8 Kamera

Lösungsblätter zu den Aufgabenstellungen AS 3 und AS 7

Material

M 1: Einstellungsgrößen Deutsch-Französisch

M 2: Französische Originaldialoge

M 3 (dt. Dialoge) und M 4 (Presseheft) sind hier nicht aufgeführt

M 5: Prädikat der Ökumenischen Jury Oberhausen 2022

(Bilder sind hier nicht eingefügt)



TITAN - Kurzbeschreibung

19 Min., Frz., frz.OFmdtUT, Kurzspielfilm, Belgien/Frankreich 2021, Buch und Regie: Valéry Carnoy, Kamera: Arnaud Guez, Schnitt: Marianna Romano, Musik: Julien Thiverny, Ton: Pierre-Nicolas Blandin, Darsteller: Mathéo Kabati, Killyan Guechtoum-Robert, Jef Cuppens, Marcel Degotte, Phénix Brossard, Anne Suarez, Produktion: Hélicotronc, Punchline Cinéma, Taka, © Hélicotronc, Brüssel

© Didaktische DVD Methode Film 2023

Kinder- und Jugendwettbewerb der 68. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen 2022: Auszeichnung der Ökumenischen Jury; 25. Brussels short film festival: Grand Prix; viele andere Preise

Inhalt

Nathan ist 13 und möchte Teil einer Jugendclique werden. Um die anderen Jugendlichen zu beeindrucken, ritzt er sich mit einem Messer ein Kreuz in seine Brust.

Begleitet von seinem Freund Malik, der bereits Mitglied der Clique ist, radelt er zum Treffpunkt für eine Mutprobe mit Softairpistolen. Doch die Prüfung nimmt einen anderen Verlauf als Nathan sich gewünscht hat. Er fällt eine Entscheidung.

Schlagworte / Themen

Freundschaft
Mutprobe
Demütigung
Verantwortung
Ausgrenzung
Jugendclique
Gruppendynamik
Gefühle
Zugehörigkeit
Neuanfang
Familie
Geborgenheit

Besonderheit

Ein sorgfältig konstruierter und äußerst spannender Film über einen Teenager, der seine Grenzen erkennen muss und Verantwortung übernimmt.

Zielgruppen

Sekundarstufe ab Klasse 7, alle Schulformen:

RU/Ethik/Werte und Normen, Deutsch, Filmbildung
Französisch

Außerschulisch

Jugendarbeit

Elternbildung

Kinder in der Pubertät
Ablösung von der Familie und ihre bleibende Bedeutung



TITAN – Ausführliche Beschreibung der Filmerzählung

Der Kurzfilm TITAN besteht aus zehn kurzen und einer zentralen langen Sequenz(en).

1. Handyvideo: Zu Stimmen von zwei Jungen sehen wir einen glänzenden Jungskörper, auf den in der Folge einige Boxschläge niedergehen. Ein Jungengesicht spricht, dass die Schläge stärker sein sollen.
2. Im Zimmer des Bruders: Ein Dreizehnjähriger bittet seinen ca. 18jährigen Bruder leihweise um sein Klappmesser. Der Bruder zeigt ihm, wie man es bedient und schenkt es ihm am Ende. Er versichert sich dabei, dass der Jüngere auf keinen Fall der Mutter davon erzählt.
3. Im Zimmer des Jüngeren, Musik aus dem Radio: Nathan, dessen Name im Film noch nicht gefallen ist, sitzt im plüschigen Schlafanzug auf seinem Bett und löst vorsichtig ein Pflaster von seiner Brust. Er schaut sich im Spiegel an und wirkt zufrieden mit dem, was er sieht.
4. Nathan tritt aus einem Reihnhaus auf die Straße, sein Fahrrad an der Hand. Sein Kumpel Malick steht pinkelnd seitlich neben dem Haus – Nathan weist ihn zurecht. Nach einem Kommentar Malicks zur viel zu großen Lederjacke seines Freundes zeigt Nathan ihm seine Brust – Malick ist überrascht und etwas irritiert über das, was er sieht.
5. Die beiden Jungs fahren auf ihren Rädern aus dem Ort ins Freie – eine schwungvolle Musik begleitet sie.
6. Sie stehen in einer Art Halle, Nathan schaut sich um, Malick gibt ihm Verhaltenstipps für das, was kommt. Sie verlassen den Raum über eine Leiter.





7. Aus einer Betonfläche in einer Industriebrache haben zwei Jungs einen Treffpunkt gemacht. Zahlreiche leere Soft- und Bierflaschen deuten auf regelmäßige Treffen hin. Schnell wird klar: Nathan nimmt an einer Mutprobe mit Softairpistolen teil. Hier sieht auch der Zuschauer, was er auf der Brust hat: Ein noch etwas blutiges Kreuz an der Stelle, die als Zielpunkt markiert werden soll.

Nachdem Nathan den Schusswechsel verloren hat, erlaubt ihm der Anführer der Gruppe nicht, sich wieder anzuziehen. Die Demütigung zieht sich in die Länge, am Ende erhält Nathan seine Sache erst, als er den Anführer mit dem Klappmesser bedroht. Er geht allein weg.

8. Traurige Musik begleitet den traurigen Nathan. Er kommt an einem Zwinger vorbei, in dem ein Hund bellt. Nathan streichelt ihn, der Hund mag das.

9. Nathan schiebt sein Rad durch eine dunkler werdende Landschaft. Schließlich steigt er auf.

10. Vor seinem Haus: Nathan liest auf seinem Handy Botschaften der Mutter und des Bruders, der sauer ist, dass Nathan seine Jacke mitgenommen hat.

11. Im Zimmer des Bruders, der schlafend im Bett liegt: Nathan hängt die Lederjacke über den Stuhl und steckt nach einem letzten Blick darauf das Klappmesser in die Jackentasche zurück.

12. Nathan geht in das Zimmer seiner Mutter, die fernsehend auf dem Bett liegt. Sie nimmt ihm die Zigarette hinter seinem Ohr ab und streichelt seinen Rücken. Nathan erzählt, er wünsche sich einen Hund. Als die Mutter Näheres darüber erfahren will, ist er bereits eingeschlafen.



TITAN – Bildungsplanbezüge, Beispiele

Baden-Württemberg

ETHIK: Klassen 7, 8, 9

Ich und andere: Identität, Individualität, Rolle

Die SuS können

an vorgegebenen Beispielen Persönlichkeitsmerkmale als wichtig für eine Person in ihrer Individualität herausarbeiten und sich zu ihrem Einfluss äußern (z. B. Begabungen, Stärken, Schwächen, Einschränkungen, Wertvorstellungen, Interessen, Herkunft, soziales Umfeld, Alter, Geschlecht)

Ich und andere: Identität, Individualität, Rolle

Die SuS können

einige Faktoren, die sie bei ihren Entscheidungen und in ihrem Handeln beeinflussen, gewichten und sich mit Möglichkeiten selbstbestimmten Entscheidens und Handelns in konkreten Situationen auseinandersetzen

die Spannung zwischen Abhängigkeit und Freiheit in der Adoleszenz an Beispielen aus der Sicht Heranwachsender darlegen und dazu Stellung nehmen

Gewalt und Konflikte: Friedliches Zusammenleben und die Bedeutung von Konflikten

Die SuS können

einzelne Formen von Gewalt in ihrer eigenen Lebenswelt identifizieren, unterscheiden und diskutieren (z. B. physische, psychische, individuelle, kollektive Gewalt)

moralische Werte und Normen als Voraussetzung und Grundlage eines friedlichen Zusammenlebens beschreiben, in ihrer Bedeutung für einen vorgegebenen Kontext erläutern und altersgemäß dazu Stellung nehmen (z. B. Toleranz, Achtung, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Grundgesetz)

Gewalt und Konflikte: Verantwortung im Umgang mit Konflikten und Gewalt

Die SuS können

die Sichtweisen von Betroffenen und Beteiligten anhand vorgegebener Konfliktsituationen herausarbeiten und bewerten (z. B. Elternhaus, Schule, soziale Netzwerke)



einzelne Erklärungsansätze für Gewalt anhand von Beispielsituationen herausarbeiten und beurteilen

Strategien für gewaltfreie und verantwortungsbewusste Konfliktlösungen anhand einzelner Beispielsituationen aus ihrer Lebenswelt entwickeln und überprüfen (z. B. Kompromiss, Mediation, Konsens)

EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE RELIGION: Vergleichbare Inhalte wie im Fach **ETHIK**

FRANZÖSISCH ERSTE FREMDSPRACHE: Klassen 7, 8, 9

Hör-, Hör-Sehverstehen

Die SuS können

aus sprachlich einfachen authentischen und didaktisierten Hör-/Hörsehtexten zu vertrauten Themen die zentralen Informationen entnehmen

authentische Filmsequenzen über vertraute Themen global verstehen, wenn das Bild-Text-Verhältnis überwiegend redundant ist

die Stimmungen der Sprechenden auch über Bild und Intonation erfassen



TITAN – Einsatzmöglichkeiten

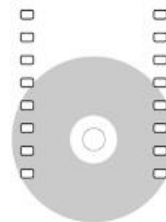
Der preisgekrönte Kurzfilm TITAN greift auf spannende Weise ein zentrales Thema von **Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren** auf und spricht sie deshalb besonders an: Die allmähliche Ablösung von der Familie und die gleichzeitige Suche nach einer Gleichaltrigengruppe, die eine neue Zugehörigkeit verspricht.

Eine Besonderheit des Films liegt darin, dass der Protagonist bei dieser Suche scheitert. Dennoch hat der Film einen positiven Ausgang: Statt neuer Freunde hat Nathan sich selbst besser kennengelernt. Seine Entscheidung, das Messer wegzulegen, das ihm zuvor die Selbstbehauptung ermöglicht hat, ist zudem ein Schritt hin zu einem verantwortungsbewussten eigenen Weg.

Beim Einsatz in der Schule ist zu beachten, dass die Schüler*innen möglicherweise vermeiden, persönliche Erfahrungen mit und Betroffenheit von ähnlichen Erlebnissen wie im Film zu thematisieren. Dazu braucht es ein gutes Vertrauensverhältnis zur einsetzenden Lehrkraft. Evtl. ist es hilfreich, mit anonymisierten Aufgabenstellungen zu arbeiten. Ein Beispiel für eine solche Arbeit findet sich in den **Tipps für Multiplikator*innen** in dieser Materialsammlung:

Auch in der **Arbeit mit Erwachsenen, insbesondere mit Eltern pubertierender Kinder** ist der Film wertvoll. Er zeigt, dass bei allem Abgrenzungsbedarf der Jugendlichen die Familie und besonders die Eltern ein nach wie vor wichtiger Ort ist: Dort können sie die Geborgenheit finden, die sie brauchen, um auf ihrem Weg in die Welt zu bestehen.

Auch die Ausflüge in den Konsum von Alkohol und Zigaretten und die Einblicke in gefährliche Eskapaden mit Waffen sind für Eltern ein interessanter Anlass für Auseinandersetzungen darüber, ob man seine Kinder beschützen oder sie ihre Erfahrungen machen lassen sollte. Der Film zeigt, wie Nathan bemerkt, was ihm nicht guttut und sich davon trennt. Eine solche Erfahrung führt eher zu innerer Reife als eine Kontaktverhinderung mit allem, was schaden könnte.



TITAN – Tipps für Multiplikator*innen

Unmittelbar nach der Sichtung

Da der Film emotional stark wirkt, sollte nach einer ersten Sichtung unbedingt genügend Zeit sein, dass die Schüler*innen ihre Eindrücke ausdrücken können – sei es in Murmelgruppen, zeichnerisch, im Großgruppengespräch.

Ein weiterer Schritt könnte sein, die SuS nach den Szenen zu fragen, die für sie am wichtigsten waren. Dies kann auch anonym schriftlich auf Karten geschehen – die eingesammelten Karten werden angepinnt und vorgelesen.

Vertiefung

TITAN bietet vielerlei Anknüpfungspunkte für eine vertiefende Beschäftigung. Vorgeschlagen sind in den beigefügten Materialien Aufgabenstellungen zu folgenden Themen:

- Die Geschichte des Films
- Die Figuren und ihre Beziehungen
- Die Hauptfigur
- Gefühle und ihre Darstellung
- Das Motiv „Hund“

TITAN ist zudem sehr sorgfältig konstruiert und kann zur Bearbeitung von einführenden filmanalytischen Fragestellungen genutzt werden:

- Die Dramaturgie
- Die Erzeugung von Spannung
- Die Arbeit der Kamera: Bildausschnitte, Kamerabewegungen

Auch die Wahl der Musik und der Farben lohnt eine nähere Untersuchung durch die SuS.

Die Umsetzung der Arbeit an den Aufgabenstellungen kann je nach schulischer Ausstattung variieren – ob an der Tafel, mit Plakaterstellung oder am iPad, erfahrungsgemäß lassen sich auf vielen Wegen interessante Ergebnisse erzielen. Falls die SuS keine Möglichkeit haben, selbständig den Film wiederholt abzuspielen, ist es für eine tiefergehende Analyse sinnvoll, entweder mit vielen Screenshots zu arbeiten oder den Film per Beamer mehrfach für die gesamte Klasse abzuspielen. Je nach gewähltem Thema können die SuS so die entscheidenden Stellen im Film entdecken.

TITAN greift auch Erfahrungen von SuS auf, die in der Schule / im Unterricht seltener zur Sprache kommen. Lehrkräfte können die Unbefangenheit, mit der der Film diese



Erfahrungen anspricht, nutzen, um mit ihren SuS darüber in einen Austausch zu kommen:

Messer und andere Waffen

Im Film: Welche Bedeutung hat das Messer im Film TITAN? Welchen Weg durchläuft Nathan im Umgang mit dem Messer und in seiner Haltung dazu?

Im Alltag der Schüler*innen: Haben die SuS bereits Begegnungen mit Waffen gehabt? Wie genau lief das ab und wo? Wer hatte Angst, warum? Kam jemand zu Schaden? Wer hat geholfen? Was ist jetzt die Situation?

Alkohol und andere Drogen

Im Film: In TITAN wird geraucht und Bier getrunken – von wem? Welche Bedeutung hat die Zigarette, die Nathan ständig bei sich hat?

Im Alltag der Schüler*innen: Was sind Situationen, in den Alkohol getrunken wird und/oder Drogen konsumiert werden? Habt ihr den Eindruck, dass es sich um eine Sucht handelt? Welche Gefühle und Erfahrungen entstehen durch den Konsum von Alkohol oder anderen Drogen? Lässt sich das auch anders erleben?

Diese Fragen werden nur bei einem guten Vertrauensverhältnis von Lehrkraft und Schüler*innen offen beantwortet. Evtl. ist es sinnvoll, sie anonym beantworten zu lassen – siehe auch unten.

Demütigung

Im Film: Viel schlimmer als der verlorene Schusswechsel ist für Nathan die Demütigung, dass er sich danach nicht anziehen darf. Schon vor der Mutprobe musste er sich bis auf die Unterhose ausziehen, während sein Gegner Karl nur den Oberkörper freimachte: Karl bestimmt die Regeln und wiederholt dies mehrfach gegenüber dem ohnmächtigen Nathan.

Im Alltag der Schüler*innen: Wo haben sie Demütigungen erfahren, in der Familie, in Schule, im Freundeskreis, anderswo? Haben sie Angst davor, dass ihnen so etwas passieren könnte? Wie sind sie damit umgegangen? Was hat ihnen Kraft gegeben? Wer hat ihnen geholfen?

Evtl. werden diese Erfahrungen besser anonym auf einen Fragebogen abgefragt:



Habt ihr selbst schon einmal eine demütigende Erfahrung gemacht? Ja - Nein

Wo war das? Schule – Sportverein – im Schwimmbad - Auf der Straße – In
Treffpunkten – Im Freundeskreis – Bei einer Feier – Anderswo

Bei wem habt ihr Hilfe gesucht? Freund*innen – Eltern – Lehrkraft – Trainer*in
- Polizei

Habt ihr Hilfe gefunden? Ja – nein – weiß nicht

Je nachdem wie die Ergebnisse dieses Fragebogens sind, empfiehlt sich eine
angepasste Weiterarbeit.

Bei bisherigen schulischen Einsätzen von TITAN hat sich gezeigt, dass
Demütigungen auch um Schulkontext und sogar durch Lehrkräfte zu
Schüler*innenerfahrungen gehören. Das sollte aufgearbeitet und verändert
werden.



TITAN – Aufgabenstellungen (AS) 1: Die Geschichte

Mögliche Aufgabenstellungen

1. Um was geht es?
2. Nathan möchte Mitglied einer Gruppe werden. Stellt Vermutungen an, warum er diesen Wunsch hat.
3. Vergleicht TITAN mit Filmen, die ihr sonst seht: Gibt es Unterschiede? Findet ihr, dass TITAN auffallende Besonderheiten hat? Wenn ja, welche sind das?
4. Messer, Softair-Pistolen, Bierdosen, Zigaretten: Welche Rollen spielen Waffen und Drogen im Film?
5. Stellt euch vor, ihr müsstet eine Botschaft finden, die der Film vermittelt. Welche wäre das?
6. Hier seht ihr das Filmplakat. Was meint ihr, warum die Filmemacher dieses Motiv für das Plakat gewählt haben?



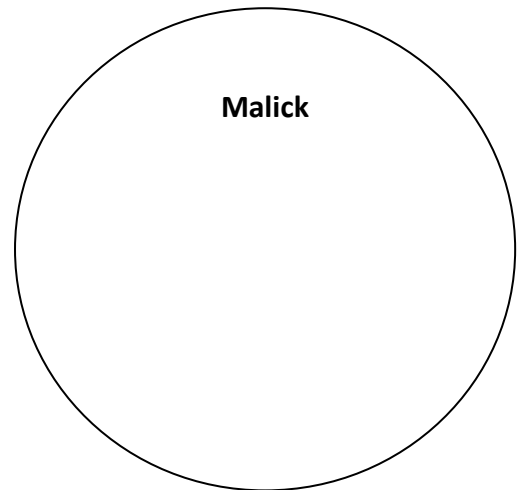
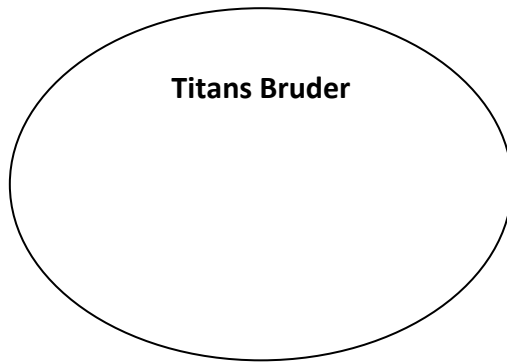
7. Das Ende des Films: Wie kann es weitergehen? Welchen guten Ausgang stellt ihr euch vor?



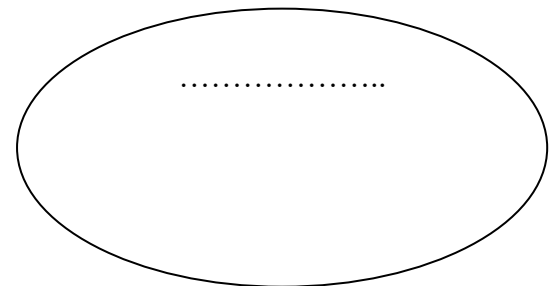
TITAN – AS 2: Die Figuren und ihre Beziehungen/Figurennetz

1. Welche Figuren tauchen im Film auf? Was fällt dir an ihnen auf? In welcher Beziehung stehen sie zu Nathan?

Erstelle ein Figurennetz, während du den Kurzfilm (ein zweites Mal) anschaust.



etc.





TITAN – AS 3: Die Hauptfigur - Was ist Nathan für ein Junge?



Mögliche Arbeitsaufträge:

Beschreibe Nathan, sein Aussehen, sein Verhalten, seine Eigenschaften.

Wie wirkt der Hauptdarsteller auf dich?





TITAN – AS 4: Gefühle

Mögliche Aufgabenstellungen

Stelle Bilder oder kurze Sequenzen aus dem Film zusammen, in denen Gefühle ausgedrückt werden. Beschreibe die Gefühle, die du erkennst, und erkläre, wie der Film es schafft, sie zu vermitteln.

Hier siehst du ein Beispielbild.



Nathan ist in einer halbnahen Einstellung zu sehen, sein Kopf ist angeschnitten, wir erkennen gut eine Hälfte seines Gesichts und dass er wieder angezogen ist.

Im Hintergrund steht ein Auto auf einer Fläche mit ungepflegtem Bewuchs.

Die Nähe zu Nathans Gesicht erlaubt es uns, seinen Gesichtsausdruck genau zu betrachten: Er hat die Augenbrauen zusammengezogen, schaut leicht nach unten, in der Stirn ist eine Falte zu sehen. Wir sehen auch eine Träne, die an seinem rechten Auge herunterläuft.

Nathan ist traurig, als er vom Ort seiner Begegnung mit der Jungsclique weggeht.



TITAN – AS 5: Motiv Hund



Mögliche Aufgabenstellungen

1. Viermal geht es in TITAN um Hunde – sei es in den Dialogen, sei es in Bildern. Erinnerst du dich, an welchen Stellen?

2. Schau dir den Film noch einmal an und notiere, wann von einem Hund / Hunden die Rede ist bzw. wann ein Hund / Hunde gezeigt werden.

Was tut Nathan in diesen Momenten?

3. Erläutere, welche unterschiedlichen Bedeutungen dem Hund / den Hunden im Film zukommen und belege deine Ausführungen mit Bildern aus dem Film oder mit Beschreibungen der Stellen mit einem Hund / Hunden.



TITAN – AS 6: Dramaturgie

Mögliche Aufgabenstellungen

1. Hier findet ihr eine Aufstellung der einzelnen Szenen des Films. Beschreibt die, an die ihr euch erinnert:

- a) Handyvideosequenz
- b) Im Zimmer des Bruders
- c) Im Schlafanzug in seinem Zimmer
- d) Vor dem Haus mit Freund
- e) Fahrt zum Treffen
- f) Im Keller
- g) Auf der Betonfläche
 - Vorbereitung der Mutprobe
 - Schusswechsel
 - Demütigung
 - Schuss auf Dosen
 - Bedrohung mit Messer
- h) Abgang
- i) Treffen mit Hund
- j) Gang und Fahrt allein zurück
- k) Allein vor dem Haus
- l) Im Zimmer des Bruders
- m) Nathan und seine Mutter

2. Wo genau im Film befindet sich diese Szene:



3. Welche Besonderheiten im Aufbau der Geschichte fallen euch auf?

4. TITAN fesselt seine Zuschauer*innen durch spannende Szenen. Benennt Stellen im Film, die für euch besonders spannend waren, und begründet eure Wahl.



TITAN – AS 7: Spannung

Der Kurzfilm TITAN ist von Anfang bis Ende spannend – immer wieder gelingt es dem Regisseur und Drehbuchschreiber Valéry Carnoy, uns zu fesseln und Fragen aufzuwerfen, wie die Geschichte weitergeht.

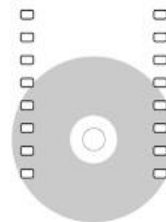
Schon nach wenigen Minuten ist dieses Bild zu sehen:



Erinnert ihr euch, wo die Szene spielt? Beschreibt bitte, wieso in dieser Situation Spannung entsteht.

Weitere mögliche Aufgabenstellungen

1. Erinnert euch an weitere spannende Szenen des Films und beschreibt sie. Sucht dazu einen passenden Screenshot
2. Welche der spannenden Szenen hat euch am meisten gefesselt?
3. Für Zuschauer*innen eines Films ist es anstrengend, wenn sie in permanente Spannung versetzt werden. Deswegen bauen Regisseur*innen ihre Filme so auf, dass es einen Wechsel zwischen Entspannung und Spannung gibt. – Erinnert ihr euch an solche Stellen? Beschreibt sie und wählt dazu auch passende Screenshots aus.
4. Nathan hat fast während der gesamten Handlung eine Zigarette hinter dem Ohr. Als Zuschauer*in wartet man darauf, dass er sie raucht. Wann löst der Regisseur diese Spannung auf? Beschreibt den Rollenwechsel, der für Nathan damit einhergeht.



TITAN – AS 8: Kamera

Mögliche Aufgabenstellungen

Mit der Festlegung des Bildausschnitts bestimmen Regisseur*in und Kamerafrau*mann, was ein*e Zuschauer*in zu sehen bekommt. Sind es nur die Augen einer Person, ein ganzes Zimmer oder vielleicht die Weite einer Landschaft? Was uns gezeigt wird und wie das geschieht, soll uns durch die filmische Erzählung führen und unser Verständnis des Films wecken. Auch die Bewegungen der Kamera oder ihre Unbeweglichkeit teilen uns etwas mit: zum Beispiel Hektik oder Ruhe, Nähe zu den Figuren oder Distanz.

Hier findet ihr einige Aufgabenstellungen zur Bildsprache von TITAN:

1. Schaut euch im Materialteil die Datei **Einstellungsgrößen finden** an. Hier sind übliche Formate von Bildausschnitten kurz erklärt, und es gibt ein freies Feld, in das ihr Screenshots einfügen könnt. Ein Beispielbild ist bereits eingefügt. Bitte vervollständigt das Blatt mit passenden Bildausschnitten eurer Wahl aus TITAN.



Halbnahe (Nahe) Einstellung

2. Manchmal folgt die Kamera den Schauspieler*innen (**Kamerafahrt**), manchmal steht sie ganz ruhig auf einem **Stativ** und beobachtet sie. Findet auch zu diesen beiden Umgangsweisen der Kamera mit ihrem Betrachtungsgegenstand Beispiele im Film und beschreibt sie mit euren Worten.

3. **Schuss-Gegenschuss** meint, dass wir in Gesprächen im Wechsel mal den einen, mal den anderen Gesprächspartner gezeigt bekommen. Schaut euch den Film noch einmal an und identifiziert Passagen, die mit diesem Stilmittel arbeiten. Die Verbindung der jeweiligen Einstellungen nennt man übrigens **Montage** oder **Schnitt**. Im Englischen sagt man dazu **Editing**.



LÖSUNGSBLATT 1:

TITAN – Die Hauptfigur: Was ist Nathan für ein Junge?

Die Person Nathan / Titan

Hält etwas aus (Schläge auf Bauch, Ritzen)

Will gesehen werden (Video, Gruppe, Video in Gruppe)

Übernimmt sich, angeberisch (er kann nicht schießen), gibt das aber nicht zu

Inszeniert sich (Lederjacke)

Hat Vorbilder, die er schwer erreichen kann (großer Bruder)

Agiert machtvoll (schimpft mit seinem Freund, Drohung mit Messer)

Verletzt Grenzen (nimmt die Jacke des Bruders, Ritzen, Drohung mit Messer)

Lügt (er behauptet, Kumpel nennen ihn Titan, dabei ist es seine Mutter)

Kann Zuwendung zeigen (Hund, Mutter)

Wirkt kindlich, vor allem wenn er spricht. Ausnahme: Die Szene, in der er mit dem Messer droht.

Braucht Zuwendung (Mutter, auch Bruder, Freund, Clique)

Bekommt Zuwendung (Mutter, Hund, Bruder, Freund)

Ist verletzt – schon der Schauspieler hat Narben im Gesicht und auf den Armen



LÖSUNGSBLATT 2

TITAN – AS 7: Spannung

Schon nach wenigen Minuten ist dieses Bild zu sehen:



Erinnert ihr euch, wo die Szene spielt? = Erste längere Sequenz nach dem Handyvideo) Beschreibt bitte, wieso in dieser Situation Spannung entsteht (Gegensatz von Kind und Waffe. Was wird er tun? Auch Nathans Ungeschicklichkeit im Umgang mit der Waffe steigert die Spannung, weil man ahnen kann, dass er sich möglicherweise übernehmen wird.

Weitere mögliche Aufgabenstellungen: **Mögliche Antworten**

1. Was betrachtet Nathan auf seiner Brust, als er in seinem Zimmer auf dem Bett sitzt, was im Spiegel? Die Vorbereitung auf der Betonfläche bis zum Schusswechsel, die Schießerei bei der Mutprobe, die Bedrohung von Karl mit dem Messer. Der Hund: wird er beißen? Der Bruder: wird er ihn wütend empfangen?

3. Beispiel: Auf Nathan mit dem Klappmesser folgt Nathan im Plüschschlafanzug, der kindlich und harmlos wirkt. Auf die Kabbelei mit seinem Freund, der über die geritzte Stelle verblüfft ist, folgt eine fröhliche Fahrt mit dem Fahrrad. Auf die dramatischen Szenen auf der Betonfläche folgt Nathans Abgang, ohne dass jemand anderes außer ihm zu Schaden gekommen ist. Auf den gefährlich kläffenden Hund folgt der freundliche liebesbedürftige.

4. Als er bei der Mutter im Schlafzimmer ist, sie ihm die Zigarette abnimmt und sich selbst anzündet. Rollenwechsel vom Kind in Bedrängnis zum „Frauerversteher“.



M 1 Einstellungsgrößen

<p>PANORAMA LE PLAN GÉNÉRAL</p> <p>→ Landschaft, Übersicht, oft am Anfang eines Films oder einer Sequenz</p>		
<p>TOTALE LE PLAN D'ENSEMBLE</p> <p>Abbildung einer oder mehrerer Personen, Umgebung dominiert</p>		
<p>HALBTOTALE LE PLAN DE DEMI-ENSEMBLE</p> <p>→ Personen und Umgebung, ausgewogenes Verhältnis zwischen beidem</p>		
<p>AMERIKANISCH LE PLAN AMÉRICAIN</p> <p>→ Ursprünglich aus Westernfilmen. Person ist „vom Colt aufwärts“ sichtbar.</p>		
<p>HALBNAH LE PLAN MOYEN</p> <p>→ Person ist bis zur Mitte des Körpers zu sehen, Gestik steht im Vordergrund.</p>		
<p>NAH LE PLAN RAPPROCHÉ</p> <p>→ Brustbild einer Person, Mimik ist wichtig.</p>		
<p>GROSS LE GROS PLAN</p> <p>→ Gesicht der Person, starke Betonung der Mimik, Gefühle sind deutlich sichtbar.</p>		
<p>DETAIL LE TRÈS GROS PLAN</p> <p>→ Teile des Gesichts oder von Gegenständen sind so dargestellt, dass sie das Bild füllen.</p>		



TITAN – M 2: Französische Originaldialoge

Vas-y là mets en plus ! Vas-y, dose, dose ! Eh, faut que tu brilles là, faut que tu brilles comme un porno star mon gars.

C'est bon là j'en ai mis assez.

Mets-toi sur le côté pour que ça brille plus. Voilà, comme ça mon gars. Vas-y, mets encore un peu.

Tu filmes ?

Ouais. Vas-y, je filme. Contracte ! Contracte ! Voilà mon gars. Contracte encore encore encore, contracte contracte, vas-y vas-y vas-y, mets-en plus ! Eh oui, Titan le porno star.

Eh mon gars t'es tout rouge on dirait une tomate.

Eh vas-y tape ou sinon je te tape.

Vas-y, j'vais te la mettre. T'es prêt ?

Ouais.

1, 2 3

Encore plus fort.

Titre : TITAN

Je pourrai t'emprunter ton papillon ?

Pourquoi faire ?

Comme ça, pour essayer.

Si tu veux ouais.

Touche pas à ma veste là, putain. Tu sais très bien que tu peux pas toucher à ma veste. C'est ça que tu veux ?

Ça ?

Ouais

Ça ? C'est ça ?

Doucement...

Quoi doucement quoi ? Doucement quoi, hm ?! Tiens, allez bouge.

Donne, regarde. Tu prends toujours du côté où y'a pas la mère, comme ça tu te coupes pas et tu te fais pas mal. Après tu fais pivoter comme ça. T'as capté ?

Tu me le prêtes pour m'entraîner ?

Je te le donne si tu veux.

T'es sérieux ?!

Non mais tu dis rien à maman sinon elle va me casser les couilles.

Oui, promis juré craché.

Tu te trouves beau gosse ou quoi ?

Ouais

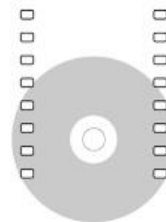
Petit con !

Malick ?

Ouais !

Tu fous quoi ?

Vas-y pisse pas sur ma baraque putain t'abuses hein.



C'est bon rends pas fou. Il y'a rien ! Et tu savais que les petits chiens, ils font exprès de pisser le plus haut possible sur les murs pour mytho sur leur taille aux grands chiens ?

Je m'en bats les couilles.

Tu veux me faire, toi, avec ton grand blouson on dirait que tu flottes dedans.

C'est à mon frère, c'est du 100 % cuir.

T'imagines, même le 100 % cuir il te va pas, c'est un truc de ouf quand même.

Eh, mate ça.

T'es un ouf, t'as fait ça tout seul ?

Ouais

Putain

Tu crois qu'ils vont kiffer ?

Bien sûr ils vont kiffer. Vas-y viens on s'arrache on a de la route à faire.

Tu vas voir la descente elle tue.

Tu veux ?

Nan, c'est bon.

T'es sûr ?

Ouais.

Si il te touche, montre pas que t'as mal. Fais tout ce qu'ils te disent, ok !

Vas-y viens, on monte !

Fred Astaire !

Encore encore, vas-y encore. Allez, vas-y ! Tous les filles, tous les filles qui viennent !

Y'a pas de filles dans ce business

Mais si gros.

Y'a pas, y'a zéro, c'est des grands-mères qui dansent comme ça.

Des grands-mères, des MILF, des MILF

Tiens gars c'est lui je t'avais parlé la dernière fois.

Salut Karl.

C'est quoi encore ton nom toi ?

Nathan. Mais on m'appelle Titan.

Qui t'appelle comme ça ?

Bah mes potes.

Ah ouais, ses potes...

Malick m'a dit que tu voulais participer.

Ouais.

Il t'a expliqué les règles ?

Ouais

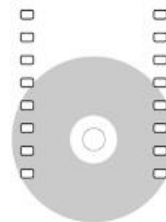
Vas-y, moi j'dis, on commence maintenant. Déshabille toi. A l'aise.

Tout ?

Mais non, garde ton caleçon espèce de pd.

Une petite place.

Putain mon gars je suis chaud pour toi là. J'espère que tu vas bien lui niquer sa mère.



Ok. T'es chaud ?

Ouais

Tiens moi ça.

Ok

Allez mon boy, all right.

Let's go.

Vas-y enlève ton tee shirt. Donne-moi tes vêtements

Puu-taain ! Karl, viens voir.

PUTAIN, PUTAIN ...

T'as fait ça tout seul ?

Ouais avec mon couteau.

T'es un débile un fou !

Ça faisait mal ?

Bof, ça picotait.

Ça picotait ! T'es un fou mon pote

Et toi t'enlèves pas ton pantalon ?

Beh non, c'est moi qui fait les règles. Vas-y, va te placer dans le rang là-bas.

Malick tu montres tout. Flingues, lunettes...

Alors là mon gars, j'crois qu'il t'aime bien. Mate ça comment c'est lourd.

Ah ouais.

Ça tue hein ?

Comme d'hab. T'es mon poulain, t'es mon poulain hein !

Dégage avec tes lunettes de grenouille !

Mais t'es fou ou quoi gros. Eh, c'est des flingues à gaz, ils peuvent te crever les yeux.

Ouais vas-y

Te fais pas baiser comme la dernière fois

Casse-toi !

Vas-y Malick démarre le live

Allez ma petite grenouille, je crois en toi.

Tu filmes ?

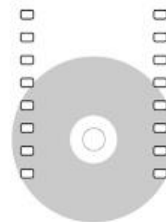
Oui

Ok gentlemen. On est chauds ? On est chauds ? On est chauds ?

Evidemment mon pote !

Ok, chargez ! Armez !

Protège ta bouche. Protège ta bouche, là tu vas perdre tes dents.



C'est pas grave.

3. 2. 1

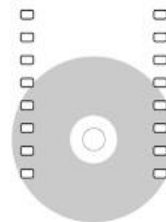
Come on ! Come on my boy !
Arrête qu'est-ce que tu fais ?
Viens, viens viens viens. Et tu sais faire ça ?!
King of the fuckin world !
Calme toi sale fou. Et je m'en bats les couilles
C'est un timbré. T'es un timbré, t'es un timbré
C'est pour ça que je vis moi. C'est pour ça que je vis moi, hein !

Wah, attends attends. Eh tu l'as troué. Il est troué !
Putain c'est moi qui a fait ça.
Wah celle là frère dans le cou, regarde là !
Vas-y bouge toi là.
Elle est méchante ! Elle est méchante.
Parle bien toi. Vas-y on fait un petit selfie attends.
Va y, J'en ai plusieurs à te montrer // Montre-les. J'en ai plusieurs des bonnes.
Bon y'a celle là.

T'inquiète pas ça va aller. // Ouais mais il est beau !

Eh Malick ? Amène-moi une bière.
Ouais moi aussi oui.
Vas-y
Quoi il est fâché ?!
Non non
Ah mais il a froid, c'est ça.
Mets le filtre qui pète là !
Rio de Janeiro ?
Ouais, mets celle-là !

Eh ! Donne-moi le numéro de ta mère que je lui envoie la photo.
Et toi donne-moi celui-là de ta sœur.
Oh, il est chaud ! Tu vas rien faire ?
Mais non, il est déjà en caleçon
Eh montre le live qu'on rigole un peu.
Je peux avoir une bière ?
Non
Je peux me rhabiller ?
Non, t'as perdu.
Je pourrai me rhabiller quand alors ?
Quand j'aurai décidé mon pote. C'est la règle, t'as perdu.
Eh, tu veux vraiment te rhabiller ?



Oui

Tu as froid ? Il a froid.

Viens. Tu vois ma canette ?

Si tu la touches tu peux te rhabiller. Ok ?

Eh, mais si tu rates je veux te voir tout nu.

Sale chien !

Gros, mais j'men bats les couilles en fait !

Il reste quatre billes. Concentre-toi.

Vas-y vas-y c'est trop easy. On parie, 10 balles, ok 10 balles ! // T'inquiète c'est simple hein, elle est pas loin.

Je la fais les yeux fermés.

Tu vois ? Deux tirs déjà. Encore deux tirs.

C'est bon je sais compter.

En fait ? tu veux nous la montrer ta teub. Cochonne.

Vas-y, vas-y

Eh qu'est-ce qui se passe Lucky Luke ? Qu'est-ce qui se passe ?!

Pleure pas, pleure pas tu vas encore moins bien viser j'te dis.

Regarde gros, encore un tir et puis y'a plus ça gros.

Vas-y dégagez.

Comment ça dégage ? Touche-le !

Vas-y bois ça ça va t'aider. Bois ça ;

Vas-y laisse le sinon il aura une excuse.

Essaye de décaler ton tir. T'inquiète, avec le vent ça va passer.

Il se concentre là...

Vas-y.

J'tavais dit gros, il est nul gros !

Comment tu rates ça ? C'est grave. // Donne ces dix balles, Donne ces dix balles ! –

Cinq, cinq balles ! // Nike ta mère à fou !

Et toi, tu m'as fait quoi gros ? T'as tout raté. C'est pas grave. Vas y viens, on va parler.

Tu sais pourquoi c'est ton jour de chance là ?

Non.

Parce que j'ai vraiment pas envie de voir ta petite bite.

Mais je peux quand même me rhabiller ?

Bien sûr que non.

Malick. Viens là. Vas-y demande lui pour que je me rhabille.

C'est pas moi qui fait les règles et t'as raté ta chance mon gars.

Olé ! Enfin il l'a eue, enfin !

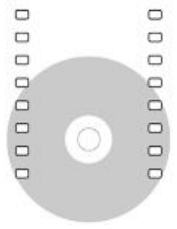
Il remet sa veste ?

Hey frère, tant qu'il est en caleçon je m'en tape.

Et donc il me disait « salak pit », ça veut dire nique ta mère ;

Rends mes affaires.

Ta gueule toi.



Rends !
Calme-toi.
Rends mes affaires.
On te testait. On te testait.
Rends mes affaires, maintenant.

Eh putain Nathan si tu me rends pas ma veste tout de suite je te jure je vais t'éclater ta...
T'es où mon Titan ? C'est moi. Il est tard là. Tu me rappelles s'il te plaît ?

Qu'est-ce qui t'est arrivé ?
T'as eu des problèmes ? Viens.
Non j'étais avec mes potes, j'ai pas vu l'heure passer.
Je peux regarder la télé avec toi ?
Ouais.
Maman ? Tu pourrais me gratter le dos ?
Oui.
J'aimerais bien avoir un chien.
Qu'est-ce que tu voudrais comme chien ? Un grand ou un petit ?



TITAN – M 5: Prädikat der Ökumenischen Jury

Titan

Valéry Carnoy

Belgien/Frankreich 2021, 18'56", Farbe

Begründung:

Für sein herausragendes Storytelling und das ausdrucksstarke Portrait eines 13-jährigen Teenagers, der auf der Suche nach seiner Identität mit der Gewalt eines seltsamen Initiationsrituals konfrontiert wird. Eine realistische und berührende Chronik über den Körper und über eine Kindheit in Aufruhr; bewahrt von der bedingungslosen Liebe einer Mutter. Ein Film, der Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen bewegt.